

The first part comprises papers devoted to the place and significance of ethnography in the study of national culture. At the same time, certain theoretical issues and methodological aspects of this study are also elucidated here.

The second section, the most comprehensive, brings studies dealing with cultural traditions in the way of life of various nations. Several papers throw light on the historical background concerning the origin of certain traditions. However, more numerous by far are those concerned with utilization of traditional elements in present-day life. The papers in this section are divided into three topical circuits in accordance with the sphere of life which is subjected to an analysis. The first circuit concerns the working sphere – work rituals, feasts, handing down of the “know-how” and of habits. Papers in the second circuit are aimed at leisure, feasts and rituals. They carry an analysis of the methodological problems and concrete experience and concepts regarding life on work days and feasts. Some of the papers lead to attempts at characterizing elements of traditional culture that are capable of further development and of positively influencing social processes. The third circuit comprises notions on an application of traditions in familial relations and in everyday interhuman contacts.

The closing chapter of the Proceedings elucidates the historical, national and ethnic consciousness, its constitution in the past and its action in present-day life.

During the time between the conference and the appearance of the Proceedings, weighty social, economic and political changes have taken place in Central and Eastern Europe. For this reason, certain conclusions characterizing prognoses in the utilization of traditions in the control of social processes are highly questionable. Another minor shortcoming of the Proceedings is the varying degree of a theoretical generalizations of concepts obtained from the various papers. Apart from that, the Proceedings present a fairly adequate image of ethnocultural traditions in Central and Eastern Europe. The different methodological premises, theoretical approaches and the presented ethnographic material provide new concepts and inspiration and permit a comparison of ideas in dealing with similar problems.

Zita Škovierová, Bratislava

Tschechoslowakische Freilichtmuseen

J. ŠTIKA – J. LANGER: *Československá muzea v přírodě*. Vydavatelstvo Osveta, Martin – Nakladatelství Profil. Ostrava 1989. 160 s.

Sinn der menschlichen Kultur ist die aktive Umgestaltung und Humanisierung der natürlichen Umgebung, in der wir leben. In diesen Prozess gehört die

volkstümliche Baukunst unter dominante Aktivitäten des Menschen. Die Ergebnisse der Baukultur wurden nicht nur bedeutende landschaftsbildende Elemente, aber auch einer der grundlegenden und interessantesten Zeugen ihrer Lebensweise. Sie sind Dokumente zeitgenössischer ökonomischer, sozialer und ökologischer Bedingungen und Beweise technischer Handfertigkeit und Geschmacks ihrer Schöpfer.

J. Štítka deutet in der Einleitung des rezensierten Buches an, dass Museen volkstümlicher Baukunst im Freien, heute als ethnographische Expositionen erbaut, eine bedeutende Rolle des Schutzes wissenschaftlich erwählter Werte der volkstümlichen Baukultur erfüllen. Auch deshalb muss das Ziel der Autoren – Kartieren, mit Farbphotos und notwendigen Informationen die Ergebnisse dieser Art der Musealtätigkeit in der Tschechoslowakei zu belegen – bewertet werden. Wir sind der Meinung, dass es den Autoren gelang, diese Aufgabe restlos zu erfüllen. In der Einleitungsstudie, die mit Schwarzweiss-Photos illustriert ist, erfährt der Leser die Historie der Freilichtmuseen in der Welt und in der Tschechoslowakei; er wird mit den Grundkonzeptionen dieser musealen Arbeit und ihrer Aufgabe vertraut gemacht – das Kulturerbe unserer Vorfahren zu behüten und zu erhalten und für die künftigen Generationen ein wahrheitsgetreues und komplexes Bild unserer Vergangenheit zu bilden.

Den Kern der Publikation bilden 120 Seiten farbige, hochwertige Photographien, die 15 Museen der Baukultur aus dem ganzen Gebiet unseres Staates dokumentieren. Die Photographien sind übersichtlich geordnet, jede ist mit einer Annotation in tschechischer, russischer, deutscher und englischer Sprache versehen. Den Abschluss bildet ein Verzeichnis präsentierter Museen mit Grundinformationen über sie und den dortigen Expositionen. Der Leser wird über praktische Sachen informiert (Öffnungszeit, nächstliegende Unterbringungs- und Vepflegungsmöglichkeit). Auch dieser Teil des Buches ist in den 4 angeführten Sprachen geschrieben.

Abschliessend kann man konstatieren, dass dem Leser mit dem Buch *Československé múzea v přírode* eine in sich abgeschlossene Information nicht nur auf hoher Fachebene, aber auch auf hohem bildenden und polygraphischen Nivereau (bildende Redakteure R. Brož und V. Beránek) geboten wird. Der inländische und ausländische Besucher schätzt gewiss diesen qualifizierten Baedeker durch unsere Museen des volkstümlichen Bauwesens, der dank angeführter fachlicher und künstlerischer Werte noch lange an die Stunden ihrer Besichtigung erinnern wird.

Peter Slavkovský, Bratislava